

**JHV der Natur – und Heimatfreunde Bad Liebenstein e. V. am  
17.03.2016 in den Räumlichkeiten der Speisegaststätte Busch**

**Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

*Meine sehr verehrten Damen und Herren Mitglieder der Natur –  
und Heimatfreunde Bad Liebenstein,  
werte Gäste!*

Ja, schon wieder sitzen wir hier in den schönen Räumlichkeiten der Familie Busch und führen unsere alljährliche JHV durch. Man will es gar nicht glauben, dass schon wieder ein Jahr vergangen ist. Die Zeit vergeht wie im Fluge – und wir werden immer älter.

Deswegen ist es von größter Wichtigkeit, dass sich unser Verein verjüngt und wir **junge Mitglieder** gewinnen, um die Arbeit der Äteren fortzuführen. Im vergangenen Jahr konnten wir mit Andrea Malek ein jüngeres Mitglied gewinnen, nur schade, dass sie nicht in Bad Liebenstein wohnt. Zum 01.03.2016 nahmen wir Benno Müller, Enkel von Werner Müller, ein 29 jähriger junger Mann in unsere Reihen auf. Sie sehen der Anfang ist gemacht.

Ich rufe alle auf, sich Gedanken zu machen, wem man ansprechen kann, um unsere Reihen zu stärken und bereit ist aktiv mit zu arbeiten. Denn einige Mitglieder unseres Vereines können schon altersbedingt nicht mehr an unseren Versammlungen und Aktivitäten teilnehmen. Wir wissen aber, dass sich gedanklich mit uns verbunden sind.

Da wir im vergangenenem Jahr den Vorstand neu gewählt haben, brauchen wir dieses Jahr keine Wahlhandlungen durchzuführen. Die nächste Wahl steht erst wieder 2018 an.

Das Jahr 2015, so schätzt der Vorstand ein, war wieder ein erfolgreiches Jahr. Es wurden zahlreiche Initiativen entwickelt und wir sind öffentlichkeitswirksam mehr denn je geworden. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet nicht zuletzt u.a. auch unsere **Homepage**. Zur Information, seit 11.09.2012 werden die Aufrufe unserer Homepage gezählt. Bis zum 01.02.2016 erfolgten **12 375** Zugriffe und **72 952** Seitenaufrufe. Ich glaube sagen zu dürfen, dass

wir damit einen wichtigen Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit und zur Geschichte unserer Stadt leisten.

Sie wissen, dass Wolfgang Malek unsere Homepage betreut, an dieser Stelle schon Wolfgang, vielen Dank für deine Arbeit.

Gestatten Sie mir nun, dass ich die zurückliegende Zeit Revue passieren lasse:

Im Berichtszeitraum haben [11 Mitgliederversammlungen](#) stattgefunden. In der Regel hat der Vorstand vor den Mitgliederversammlungen getagt oder bei Bedarf.

Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die [Fortführung der Fenster – und Mauersanierung an der Burgruine](#), sowie die Pflegearbeiten an unseren weiteren Objekten.

Im zweiten Halbjahr 2015 hatte die [Fa. Makelday](#) aus Saalfeld im Auftrag der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten die Sanierungsarbeiten an der Burgruine wieder aufgenommen. Wie ich schon mehrfach ausführte, stellt die Stiftung jährlich 5000 € für Werterhaltungsmaßnahmen an der Burgruine zur Verfügung. Dies ist ein Tropfen auf den heißen Stein, aber besser als gar nichts. Wichtig ist dabei, dass unsere Burgruine einen jährlichen Titel im Haushaltsplan der Stiftung hat und vor allem behält. Im Vorfeld der Arbeiten 2015 hatte ich mit dem zuständigen Architekten [Dr. Krause](#) aus Weimar vereinbart, dass, falls sich eine Möglichkeit ergibt, Mittel des Haushaltes zu Gunsten der Burg „umgeschichtet“ werden. Und es hatte geklappt. Es konnten Arbeiten an den Fenstern und dem Mauerwerk in Höhe von 14 000 Euro abgerechnet werden. Zu Hilfe dabei kam uns, dass die Fenstergewände nicht angefertigt werden brauchten, weil wir die wie bereits früher schon aus vorhandenen Altbeständen bereit stellen konnten. Dr. Krause und wir haben das Ziel, dass die Arbeiten 2016, spätestens 2017 abgeschlossen werden. Dann könnten wir sagen, dass unsere Burg ringsum saniert ist – Zeitspanne der Sanierung, etwa 10 Jahre.

Der Vertrag der Stiftung mit der Fa. Makelday ist 2015 nach drei Jahren ausgelaufen. Das bedeutet, dass die Arbeiten durch die Stiftung 2016 neu ausgeschrieben werden. Herr Makelday hat uns und Dr. Krause zugesagt, dass er sich erneut bewerben will. Hoffentlich klappt alles so wie wir uns dies vorstellen und auch gerne hätten!

Prof. Dr. Paulus hat mir kürzlich auf meinen "Bettelbrief" hin geantwortet und zugesagt, dass für dieses Jahr 15 000 € für die Fenster und Mauersanierung durch die Stiftung bereit gestellt werden. Dafür herzlichen Dank.

Ich glaube sagen zu können, dass letztes Jahr vermehrt die Burgruine **Anziehungspunkt für Wandergruppen, Schulklassen, Kindergärten, Vereine u. a.** war, die hier Rast machten. Ohne, dass immer die Blockhütte genutzt wurde.

Sogar die Bundeswehr aus Bad Salzungen verabschiedete einen Offizier auf der Burg, oder die Führungskader der Kreissparkasse Bad Salzungen führten einen gemütlichen Abend durch.

Das **Ida Denkmal** hatte im vergangenen Jahr sein Aussehen verändert und wesentlich verbessert. Nachdem es 2004 durch unseren Verein generalsaniert und fast im Originalzustand wieder hergerichtet wurde, mussten 2015 wieder einige Arbeiten daran erbracht werden. So wurden einige Stellen neu verputzt und es erhielt einen neuen Anstrich. Die Fußbodensteine waren immer sehr glatt, wenn es regnete. Wir haben sie mit einem sogenannten „Hemmittel“ versehen und haben bis jetzt einen guten Erfolg zu verzeichnen. Zuerst hatte Heiner Oskar mit seinen Mannen das Denkmal abgestrahlt. Wir möchten uns bei ihm recht herzlich für seine Hilfe bedanken. Die übrigen Arbeiten wurden im Wesentlichen durch Walter Hartmann, Hannes Kranitz und Harry Stein durchgeführt. Euch dreien vielen Dank. Desweiteren wurden die Wege neu bekiest.

**Das Felsentheater**, auch ein Objekt welches durch unseren Verein betreut wird. Hier bringt sich Walter Hartmann mit seinen Freunden und Mitstreitern Hansi Völker und Bernd Wiesler ein. Obwohl sie nicht Mitglied im Verein sind, helfen sie uns seit vielen Jahren. Das Entfernen des Laubes und der Äste, die hin und wieder runter fallen, bedürfen zur Beseitigung oftmals größte Kraftanstrengungen. Euch herzlichen Dank.

Wiederum haben wir im Berichtszeitraum die **Mäharbeiten** um die Burg an die Fa. Schmidt aus Bairoda vergeben. Damit müssen wir dem fortgeschrittenen Alter unserer Mitglieder Rechnung tragen. Die

Kosten beliefen sich für zwei Mahden auf knapp 900 €. Ein Betrag, der uns schwer fiel aufzubringen, es blieb uns aber nichts weiter übrig. Die "Festwiese" wurde nach wie vor durch eigene Kräfte gemäht. Hier engagierten sich besonders Wolfgang Reich und Dieter Kessler.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen [Vereinsmitglieder bedanken](#), die zu den verschiedensten Arbeitseinsätzen tatkräftig mitgeholfen haben. An erster Stelle muss [Hannes Kranitz und Harry Stein](#) genannt werden. Sie sind die "Guten Seelen" der Burg. Gar nicht auszudenken, wenn wir sie nicht hätten. Sie sind ständig auf der Burg und arbeiten, organisieren oder betreuen die Gäste. Einer der nicht ständig damit zu tun hat, kann dies nicht genug würdigen. Ich möchte beiden recht herzlich danken und hoffe, da bin ich mir eigentlich sicher, dass sie auch weiterhin ihr Bestes als "Burgherren" geben. Aber auch den anderen aktiven und körperlich fitten Mitgliedern möchte ich für die Arbeitseinsätze, sei es mähen, Laub rechen oder andere Arbeiten danken.

Nennen möchte ich:

[Walter Hartmann, Jürgen Biedermann, Dieter Kessler, Wolfgang Reich, Gerhard Ortmann, Robert Neugebauer, Cornelia Pisarek, Martina Luther, Wolfgang Malek, Gerd und Siegfried Messerschmidt.](#) Nicht zu vergessen sind unsere Frauen, manchmal auch Männer, die uns dabei oftmals unterstützen. Hoffentlich habe ich niemanden vergessen - man möge es mir dann nachsehen.

Walter Hartmann wurde 2015 mit der [Ehrenamtskarte](#) des Wartburgkreises geehrt. Damit wurden seine Verdienste auf verschiedenen Gebieten unseres Vereines gewürdigt. Walter nochmals unseren Glückwunsch.

Der [Singkreis](#), einige Sängerinnen sind Mitglied in unseren Verein, haben im vergangenen Jahr durch ihre Auftritte das kulturelle Leben unserer Stadt bereichert. Auch zu verschiedenen Aktivitäten bei uns waren sie mit von der Party. Dafür gilt ihnen unser Dank.

Ich berichtete zur JHV 2015 über eine alte [Urkunde vom 30.09.1715 über die Erteilung der Marktgerechtigkeit an Sauerbrunnen und seine Erhebung zum Marktflecken durch Herzog Ernst Ludwig I. von](#)

**Sachsen-Meiningen**, die zur Versteigerung im Internet angeboten wurde. Und das mit Hilfe von RA Fritsch das Polizeipräsidium Berlin nach einer Hausdurchsuchung bei dem Anbieter in Berlin die besagte Urkunde sicher gestellt wurde. Inzwischen ist die Urkunde wieder in Bad Liebenstein. Leider konnte sie bisher nicht restauriert werden, weil dies eine kostspielige Angelegenheit ist.

Im Jahr 2013 wurde von Wolfgang Malek mit Unterstützung der Stadt und der Fa. Werra Blitz eine Litfaßsäule von Leipzig nach hier geholt. Die **Litfaßsäulen** waren zum Gedenken an **Jean Paul** an seinen ehemaligen Wirkungsstätten anlässlich seines 250. Geburtstages zum Gedenken aufgestellt worden. Ich erinnere, in seinem bedeutenden Werk "Dr. Katzenbergers Badereise" ist Bad Maulbronn eigentlich Bad Liebenstein. Bisher erfolgte noch nicht die Aufstellung. Ich möchte die Stadt bitten einen geeigneten Platz zu suchen und durch den Bauhof die Litfaßsäule aufzustellen.

## **Meine sehr verehrten Damen und Herren**

Anlässlich des **25. Jahrestages der Deutschen Einheit** am 03.10.2015 bat uns der Bürgermeister ein Bürgerfest an der Burgruine durchzuführen. Wir haben nicht lange darüber nachgedacht und hatten zu gesagt. Die Vorbereitungen waren ähnlich wie die zu den Burgfesten, darin hatten wir Erfahrung. Das Wetter war gut und somit war es ein voller Erfolg. Die Versorgung der Gäste hatten wir übernommen. Die Frauen vom **Demokratischen Frauenbund - Ortsgruppe Bad Liebenstein** verkauften wieder **selbstgebackenen Kuchen und Kaffee**.

Wir konnten auf der Burg zahlreiche Gäste begrüßen. Alle, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren, sei recht herzlich gedankt.

Allerdings gab es einen Wehmutstropfen. Der Staatliche Forst in Bad Salzungen untersagte das geplante **Feuerwerk** kurzfristig.

Begründung: das Feuerwerk findet keine 100 m vom Wald entfernt statt. Das bedeutet für uns, und wurde mir vom Forst im Nachhinein bestätigt, dass in Zukunft zu den Burgfesten kein Feuerwerk mehr stattfinden darf. Zu 11 Burgfesten war es möglich, der Wald war

damals auch keine 100 m entfernt. Jeder kann sich dazu seine eigenen Gedanken machen!

Am 13.03.2015 hatte Frau [Dr. Moritz](#), Direktorin des Museum für Thüringer Volkskunde Erfurt, eine Buchlesung im Palais Weimar über ihr Buch „Für Kaiser, Gott und Vaterland? Das kurze Leben des Ernst Heller (1884 – 1916) gehalten. Darin beschreibt sie das Leben der Familie Heller im 17., 18., und 19. Jahrhundert in Bad Liebenstein. Die Veranstaltung war gut besucht, besonders von Nachkommen der Familie Heller, die ja Bad Liebenstein und Schweina stark prägte. Aufmerksam auf die große Familie Heller wurde sie durch unsere Homepage.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich [Christine Seige](#) zuzurufen. Sie erforscht schon viele Jahre die [Geschichte unserer Burg und der Familien vom Stein zum Liebenstein](#). Sie fährt regelmäßig in die Archive und sucht - forscht - und findet. Dadurch wird immer mehr von früher bekannt und was besonders wichtig ist, diese Erkenntnisse kommen nicht nur uns zu Gute, sondern auch dem Geschichtsverein Barchfeld, der Ortschronik Schweina und damit der Öffentlichkeit. In verschiedenen Vorträgen hat sie ihre Erkenntnisse den Vereinen und der Öffentlichkeit mitgeteilt. In Vorbereitung unseres 12. Burgfestes hat sie eine umfangreiche Arbeit über den [Kirchen - und Gottesdienst auf Burg Liebenstein](#) erarbeitet, der ab 1386 nachweisbar ist. Desweiteren hat sie eine Dokumentation aller Burgherren vom Stein zum Liebenstein erarbeitet. Beides umfangreiche Arbeiten. Auch heute wird sie uns wieder an ihren Forschungen teilhaben lassen und einen Vortrag zum Röderhof halten.

Das Thema lautet:

**[Der Röderhof: Ein Wirtschaftshof der Burg Liebenstein am Weg von Steinbach nach Atterode im 15. und 16. Jh.](#)**

### **Verehrte Anwesende**

[Der Kontakt zu anderen Vereinen](#) wurde wie bereits in den vergangenen Jahren gepflegt. Eingeladen waren wir zu den JHV des

Fördervereines Altenstein – Glücksbrunn“, dem Fördervereine Kurtheater und den Ornithologen.

Auch zur Saisonöffnung der Vogellehrschau, die gleichzeitig der 40. Jahrestag ihrer Gründung war, waren wir zugegen und haben daran teilgenommen.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Männerchor, sowie dem Demokratischen Frauenbund - Ortsgruppe Bad Liebenstein und der Feuerwehr sei noch erwähnt.

Ich betrachte das gegenseitige Besuchen und Helfen der Vereine untereinander als sehr wichtig. Trägt es zum besseren Verständnis untereinander bei.

Unserem einstigen Doppelquartett hatten wir am 10.11.2015 eine „Dankeschönveranstaltung“ auf der Burg organisiert. War es doch von Anfang an ein treuer Wegbegleiter unseres Vereines. Fast 50 Jahre hat es Bad Liebenstein kulturelle geprägt und unseren Ort in der Welt bekannt gemacht. Durch seine Auflösung ist Bad Liebenstein kulturell ärmer geworden.

Wir wissen, dass sich eine neue Gesangsformation unter dem Namen „Singer9“ gebildet hat. Wir wünschen Euch recht viel Erfolg.

Ich hoffe, dass sie am 18.12.2015 die Sendung „Unterwegs in Thüringen“ des MDR gesehen haben. Diese Sendung befasste sich ausschließlich mit dem Oberland. Die Dreharbeiten dazu fanden u.a. auf der Burg statt. Alle die zum Gelingen mitgeholfen haben, sei gedankt.

Wer die Sendung noch nicht gesehen hat, kann es auf unserer Homepage nach holen.

Auf unserer Homepage finden sie auch einen Film von Klaus Dieter Klemm über die Burgruine Bad Liebenstein. Er ist vertont und berichtet über die geschichtliche Entwicklung. Ich glaube sagen zu können, dass es ein guter Beitrag ist.

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten kann ich mit gut einschätzen und dafür möchten wir danken.

Hervorheben möchte ich die gute Zusammenarbeit mit Dr. Lutz Krause, als zuständige Architekt für die „Alte Burg“.

Wir waren zu verschiedenen Veranstaltungen der Stiftung eingeladen und haben einigen Folge geleistet. So zum Beispiel zum Jahresempfang auf [Schloss Heidecksburg](#) und zur [Saisoneröffnung](#) anlässlich des Europatages in [Schmalkalden](#). Veranstaltungen, am [Schloss Wilhelmstal](#) oder auf dem [Altenstein](#), um nur einige zu nennen.

Unser [Dank gilt dem Bürgermeister](#), der Stadtverwaltung und der Stadtmeisterei für ihre vielfältige Unterstützung. Erwähnen möchte ich hier besonders die beiden Kollegen der Stadtmeisterei Torsten Ziegler und Peter Malsch, die u.a. die Wegebeschilderung und verschiedene Geländer erneuert, sowie den Philosophenplatz wieder schön hergerichtet haben.

Dank sagen möchten wir von dieser Stelle aus unseren Bürgermeister für eine Spende in Höhe von 150,00 Euro. Diese Spende war möglich, weil im Ortsteil Bad Liebenstein der Ortschaftsrat abgeschafft wurde und die eingesparten Kosten unter den Bad Liebensteiner Vereinen aufgeteilt wurden.

Wie ihnen bekannt ist, war im vergangenen Jahr eine Delegation von Bürgern aus Bad Liebenstein in [China](#). Darunter auch unser Vereinsmitglied Wolfgang Malek. Madam Li – Klawitter, eine chinesische Staatsbürgerin, will im ehemaligen Krankenhaus Haus 2 investieren und hatte deswegen Liebensteiner eingeladen ihre Heimatstadt zu besuchen und sich einen Eindruck über China zu verschaffen. Dass ein Vereinsmitglied unter der Delegation war, betrachten wir als Wertschätzung.

Ich möchte unsere diesjährige JHV nutzen und ins Gedächtnis zurückrufen, dass ich zur JHV 2013 bereits schon einmal das [Wasserrad im Elisabethpark](#) angesprochen habe. Dies ist seit ca. 40 Jahren in Betrieb und ziemlich verschlissen. Unserem Bauhof ist es gelungen es in Gang zu halten, aber ich glaube nicht mehr lange. Dass es eine Attraktion für unsere Gäste ist, beweist der rege Zustrom der Besucher, die es sich gerne ansehen. Ich möchte den Bürgermeister bitten, eine Neuanschaffung zu planen. Im Internet gibt es zwei Firmen „Mühlenbau Schuhmann“ die Wasserräder bauen.



## **Verehrte Mitglieder und Gäste!**

Der nächste Höhepunkte unseres Vereines wird das **12. Burgfest am 22. Mai 2016** sein. Da wir kein Feuerwerk durchführen dürfen, findet das Burgfest nur an einem Tag statt. Die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Ich appelliere an sie, sich alle aktiv an der Vorbereitung und Durchführung zu beteiligen. Wir brauchen alle Hände.

Ich möchte sie alle aufrufen, d.h. die noch körperlich einigermaßen fit sind, im Laufe des Jahres sich aktiv an Arbeitseinsätzen an der Burg und den von uns betreuten Denkmälern zu beteiligen. Die gesamte Arbeit lastet auf unseren Schultern und die werden leider immer weniger. Den erwirtschafteten Erlös werden wie wieder der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten für die Fenstersanierung der Burg zur Verfügung stellen.

Am 11.06.2016 wird der **Männerchor an der Burgruine ein Benefizkonzert geben**. Der Erlös soll ebenfalls der Burgsanierung zu gute kommen. Wir freuen uns immer, wenn andere Vereine mit helfen und ihren Beitrag leisten die Burgruine zu erhalten.

Am **26.01. 2016 jährte sich der 25. Jahrestag der Gründung der Natur – und Heimatfreunde Bad Liebenstein**. Der aus dem 1949 gegründeten Heimatverein im Kulturbund Ortsgruppe Bad Liebenstein hervorgegangen war. Da in der DDR keine selbstständigen Vereine zugelassen waren, musste dieser Weg gegangen werden. Dieser stand in der Tradition der Burggemeinde, die sich 1926 gebildet hatte. Im 19. Jahrhundert gab es einen Vorgänger, der sich Verschönerungsverein Liebenstein nannte. Sie sehen, wir stehen heute in einer langen und guten Tradition.

44 Mitglieder gründeten damals im Theater unseren Verein.

**Gründungsvorsitzender** war Udo Rommel, ihm folgte 1995 Werner Müller und seit 2010 bin ich Vorsitzender.

In den 25 Jahren kann der Verein auf stolze Erfolge zurück blicken, die bereits mehrfach gewürdigt wurden. Ich möchte nur einige ins Gedächtnis zurück rufen:

Neuverlegung der Treppenaufgänge außen und innen zur Burgruine mit Unterstützung von ABM-Kräften.

Verlegung von Wasser und Stromleitungen zur Burg mit Unterstützung der Bürger und Gewerbetreibenden.

Errichtung der Werkzeughütte unterhalb der Burg.

Neuverlegung der Treppenauf – und Abgänge zum Felsentheater mit Hilfe des Bauhofes.

Das Ida Denkmal wurde unter großer Kraftanstrengung denkmalgerecht fast in seinen ursprünglichen Zustand wieder errichtet.

11 Burgfeste bzw. Heimatfeste wurden federführend bzw. mit unserer Unterstützung durchgeführt.

All diese war nur möglich durch aktive Unterstützung unserer Bürger, Gewerbetreibenden, der Kliniken, anderer Vereine, der Stadtverwaltung Bad Liebenstein, dem Bauhof uvam. Sie haben uns mit Spenden bzw. Leistungen tatkräftig geholfen. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank.

Für ihr außergewöhnliches Engagement wurden zum Ehrenmitglied ernannt:

1999 Helmut Krug  
Walter Lückert  
Jürgen Biedermann  
2002 Franz Braunholz  
2006 Werner Müller  
2008 Adolf Storch,

Mit der Ehrenamtscard des Wartburgkreises wurden geehrt:

2009 Werner Müller  
2011 Jürgen Biedermann  
2012 Hannes Kranitz  
Harry Stein  
2014 Dr. Jochen Retzlaff  
Wolfgang Malek  
2015 Walter Hartmann

Im Jahre 2004 erhielt unser Verein den [Denkmalpreis des Wartburgkreises](#).

Werner Müller bekam 2008 durch die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten den [Christian – August – Vulpius – Preis](#) verliehen.

Robert Neugebauer konnte 2014 den [Verdienstorden am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland](#) in Empfang nehmen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
Sie sehen, dass unsere Mitglieder vieles geleistet haben und sie in unserer Gesellschaft tief verwurzelt sind. Dafür vielen Dank.

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen und allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nur in der Gemeinschaft sind wir in der Lage unsere Kulturgüter zu bewahren und somit den nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Danken möchte ich Familie Busch, die es uns erneut ermöglicht hat unsere JHV hier wieder durch zu führen. Wir wissen, dass Familie Busch altersbedingt ihr Geschäft aufgibt und wir letztmalig unter ihrer Bewirtung die JHV hier durchführen. Wir bedanken uns für die vielen Jahre in denen wir hier unsere Versammlungen durchführen konnten und wünschen beiden alles Gute und dass sie ihr Rentnerdasein genießen können.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!